

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Wochenschriften, „Rinderrund“ sowie Goll und Zeit. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Verbände. Geschäftsleitung: Große Märkerstraße 6, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 246 06, 246 07, 246 08. Persönliche Auslieferung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Einzelpreis: einpfennig. Abonnementspreise siehe bei der Redaktion.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Zusatztagegebühr, insgesamt 2.— RM., für Abholer 1,30 RM. Belegpreis monatlich 2 RM. ab Johann über vom Hofbofen ausgehend 2,40 RM., bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 RM. Anzeigenpreis 12 Pf. im Einzigen- und 20 Pf. im Fortsetzungsbereich. — Druckerei: Druckerei u. Buchbinderei H. A. Große Märkerstraße 6, Fernspr. Nr. 246 06, 246 07, 246 08. Postfachkonto 203 19 Berlin.

Mit der Wacht am Rhein gegen Stresemann

Niederlage des Reichsaußenministers im Münchener Bürgerbräukeller

Die Versammlung Stresemanns von Hitler-Banden gesprengt

München, 26. April. (Rablonmeldung.)

Der Anbruch zur ersten Stresemann-Versammlung im Münchener „Bürgerbräukeller“ am Mittwochabend war außerordentlich stark besucht. Bereits um 7 Uhr wurde der Saal durch ein starkes Schußwunderangebot gesperrt, so daß Laufende keine Einlaß mehr fanden. Als Stresemann punkt 8 Uhr durch eine Hinterlist den Saal betrat, setzte ein ungesetzlicher Sturm ein, untermischt mit Pfiffen, Hisschen usw., so daß man sofort erkannte, daß eine heftige Minderheits- oder Versammlung aus Bayerns Reichstagsmitgliedern stattfand. Erst nach reichlich 10 Minuten konnte Stresemann seine Rede beginnen, wie er sie nannte, beginnen, nachdem einige sich besonders wild aufstrebende Mitglieder von der Polizei aus dem Saale entfernt worden waren. Seine ersten Worte gingen in der allgemeinen Unruhe unter, und als von verschiedenen Seiten des Saales papierne Silberstreifen geschleudert wurden, erklärte Stresemann: „Ich weiß, daß meine erbitterten Gegner und Feinde hier ihre höchste Hoffnung haben.“

Von neuem setzte ohrenbetäubender Sturm ein, wobei sich klar zeigte, daß die Mitglieder von dem Nationalsozialistischen Exzerz organisiert waren und in wesentlichen aus mehreren hundert jungen Leuten der Hitlerischen Sturmtruppe bestanden. Erst die Eröffnung des Vortrags, von welchem Stresemann sich zu erheben, konnte einige Ruhe, so daß Stresemann in der nächsten halben Stunde, wenn auch oft unterbrochen, seinen Vortrag als bayerischer Reichstagsmitglied halten konnte. Als er erklärte, wie von der Deutschen Volkspartei arbeiten mit am republikanischen Deutschland, hagierte es von neuem Zwischenrufe, wie „Freimaurer“, „Jude“ usw. Gleich darauf setzte eine Gummikugelpistoläre auf der Galerie ein, als einige Kriminalbeamte sich gar zu wild aufstrebende Mitglieder aus dem Saal verweisen wollten. Durch den anschließenden Krach wurde die Versammlung fast zehn Minuten unterbrochen.

Als dann Stresemann seine Außenpolitik verteidigte und sich dabei mit Jitanen aus den letzten Hitlerreden beschäftigte, wurde der Sturm anbauend so stark, daß der Redner nur in seiner allerhöchsten Umgebung verstanden werden konnte. Von nun an erwiderte in regelmäßigen Abständen „Heil“-Schreie auf Hitler, das mit Gehrufen auf Stresemann erwidert wurde, bis durch Schlußruf „Lieber mit Stresemann!“ und durch wiederholtes Anrufen des Hitler-Liedes, das Deutschland-Liedes und der „Wacht am Rhein“ ein geordnetes Ende der Versammlung unmöglich wurde.

Nach 10 Uhr stellte der Vorsitzende unter ungeheurer Sturm fest, daß es zur Stunde in München nicht möglich war, den Reichsaußenminister sprechen zu lassen, weshalb er die Versammlung schloß. Die politische Stimmung des Saales dancerte bis gegen 11 Uhr, die Kurve setzte sich weiter auf der Straße fort.

Schlecht gelohnte Liebe.

— Halle, 26. April.

Stresemann hat 1923 bekanntlich die Hitlerianer während seiner Reichstagszeit besonders geschont. Diese Schonung ging bis zur Aufgabe der Autorität der Reichsregierung. München betrachtete sich gegenüber Berlin als feindliches Ausland, die in Bayern stationierte Reichswehr trug den Befehlen des Reichswehrministeriums. Der damalige Reichskämmerer Stresemann war voll auf in Erwerb und Kärntner beschäftigt. Wie denn haben ihn die Hitlerianer für die gute Behandlung von 1923 den Dank abgeklagt.

Wer es wäre verfehlt, anzunehmen, daß die feindliche Atmosphäre allein von den Hitlerianern ausginge. Stresemann wird auch von der Bayerischen Volkspartei und von Herrn Held, dem bayerischen Ministerpräsidenten, wenig geliebt. Ist genug hat der Reichsaußenminister sich im Reichstag und außerhalb des Reichstages über die Helbsche Einmischung in die Außenpolitik beklagt, oft genug hat die Bayerische Volkspartei Stresemann des Antisemitismus angeklagt.

Stresemann wird in München nicht geliebt. Die Zahl derer, die ihn hassen, hat genügt, sein Auftreten in München unmöglich zu machen.

Der Vertreter des BVB, der scheinbar in unmittelbarer Nähe des Außenministers gefessen hat, hat zwar einige Redebanden aufgefassen und versucht, den Eindruck zu erwecken, als ob eines Zusammenhängendes von Stresemann gesagt worden sei. Ein weiterer Zusammenhang bestand jedoch nur zwischen den Zeilerrufen der Parteifreundlinge, dem Gummikugelpistoläre der Polizei und den vergeblichen Versuchen des Vorsitzenden, die Möglichkeit an einer geordneten Rede des Ministers zu schaffen.

Schlecht gelohnte Liebe. Stresemann hat Ursache böse zu sein.

Sozialdemokratischer Aufruf der Berliner Wahlkämpfe

Otto Weis spricht im Sportpavillon

Berlin, 26. April. (Rablonmeldung.)

Die Sozialdemokratische Partei, Bezirksvorstand Berlin, veranstaltete am Mittwoch im „Sportpavillon“ eine große Wahlkundgebung, zu der Laufende und aber Laufende erschienen waren. Verschiedene Redner sprachen zu den Massen. Der Parteivorstand Otto Weis führte u. a. aus:

„Nicht nur in Deutschland, in allen großen Ländern des Kontinents ruft das Volk zu Wahlen. In besonders weit das Ergebnis der Wahlen in Deutschland und in Frankreich ausfallend sein für die Erhaltung des Friedens auf dem Kontinent. Die Entschuldigungen, die fallen werden, werden auch die Frage der endgültigen Reparationsregelungen in sich schließen. Das diesem Bestehen die Sozialdemokratie ihre besten Kräfte widmet, ist selbstverständlich. Dabei fordert unsere Partei den Ausschluß jeder Geheimdiplomatie, die sich besonders im Süden Europas wieder zeigt. Von dort scheinen auch die Lärmen zu den Pulverfässern zu führen, die vielleicht doch noch einmal den Kriegsbrand über Europa bringen sollen. Dagegen geht der Kampf der Sozialdemokratie.“

Die Klage es früher von deutschnationaler Seite: „Hörte man nicht stets den Ruf nach der Freieinigung vom Versailleser Diktat? Welche man nicht erst dann an Reparationsbedingungen herangehen, wenn die fremden Besatzungstruppen Deutschland verlassen haben? Was haben wir demgegenüber erlebt in der Zeit des Bürgerkriegs?“

Die deutschnationalen trieben die weitestgehende Erschließungspolitik, die man sich nur denken kann. Sie wollten nach ihrer eigen

nen Angabe lieber Jahre der Besetzung ertragen, als daß sie befristetweise die neuen Diktaturen anerkennen. Allerdings, wer mit solchen Anschauungen

in der Regierung sitzt, braucht sich nicht über außenpolitische Mißerfolge zu wundern. Demgegenüber sieht die Sozialdemokratie mit einem Programm, das nicht zuerst von vernünftigen politischen Gegnern anerkannt werden mußte, und dessen Grundzüge die Stresemannsche Außenpolitik heute noch verfolgt. Am Wahltage wird sich entscheiden, wer das Volk hinter sich hat, die widerstrebende Sozialdemokratie oder politische Wankretze.“

Der Redner schloß mit einem Hoch auf die Sozialdemokratische Partei.

Sehn Polizeibeamte liegen schwer verletzt auf der Straße

Opfer ihres Berufs

Ein schweres Kraftwagenunglück ereignete sich am Mittwochmittag kurz vor 1 Uhr in der Händelpark in Berlin-Sigbertstraße. Dort ließ ein in voller Fahrt befindlicher Schnell-Patrouillenwagen der Einsatzbereitschaft plötzlich mit voller Wucht gegen einen Gaslatenfaber. Das Automobil wurde schwer beschädigt und stürzte um. Die Insassen, ein Führer und neun Polizeiwachmeister, wurden teils in weitem Bogen auf das Straßenpflaster geschleudert, teils unter den umgestürzten Wagen selbsterstickt. Alle zehn Beamten erlitten schwere innere Verletzungen und Knochenbrüche. Sie befinden sich jedoch außer Lebensgefahr.

Der Polizeikraftwagen kam von Sigbertstraße durch den Hindenburgbaum und wollte am Saandelplatz einbiegen. In diesem Augenblick kam eine Kraftmaschine dem schnellfahrenden Patrouillenwagen entgegen. Der Führer war nicht mehr im Lande, rechtzeitig abzutreten. Das Unglück war geschehen. Passanten und Straßenbühner

leisteten die erste Hilfe. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt. Der Unfall hatte eine starke Verkehrsbehinderung zur Folge.

Die Ursache des Anfalles.

Berlin, 26. April. (WZB.)

Die Untersuchung des gestern mittag am Händelpark in Berlin-Sigbertstraße verunglückten Schnellpatrouillenwagens hat nach dem Urteil der Sachverständigen folgendes ergeben: Als der Patrouillenwagen durch eine Kraftmaschine zum Ausweichen nach links gezwungen wurde, löste sich infolge eines nicht vorher erkennbaren Materialfehlers in der Hinterachse die Felge des rechten Hinterrades mit der Gummibereifung vom dem Schwertentzern. Der Wagen lag nun rechts auf das Pflaster, 14,24 Meter dabei gegen einen Kandelaber und schlug um. Es ist festzustellen, daß der Unfall sich nicht ereignet hätte, wenn der Materialfehler nicht aufgetreten wäre. Für die Verletzung der Polizeibeamten besteht keine Lebensgefahr.

Rüstet zum 1. Mai!

Nutzt den Weltfeiertag als großen Auftakt zum Wahlkampf!

Schämt sich Reudell?

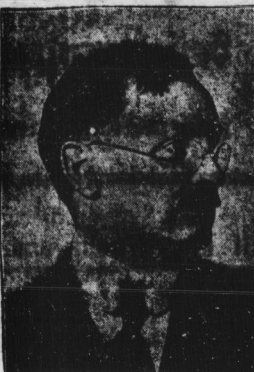
Er will die Begründung seines Erlebens, den KZS zu verbieten, nicht bekanntgeben

Der Reichsminister des Innern hat es trotz der wiederholten Aufforderung abgelehnt, den Ueberwachungsbeschluss des Reichstages die Begründung seines Erlebens an die Bundesregierungen vorzulegen. Das Material konnte bekannt werden, und um dieser Gefahr vorzubeugen, müsste es geheim gehalten werden. Als ob es nicht schon bekannt ist. Was von Reudell anzuhören vermag, liegt gewissermaßen auf der Hand! Es sind Sätze aus der kommunistischen Presse, Vorgänge im Roten Frontkämpferbund und andere mehr oder weniger harmlose Dinge.

Diese Vermutung ist uns von zuverlässiger Seite auf Anfrage als berechtigt bestätigt worden. Der deutliche Parteiminister geht in der Begründung seines Erlebens von der Besetzung aus, dass der KZS Frontkämpferbund die Verfassung gemäss anerkennen will. Er beschließt danach alles nichts anderes als Kozbach und Ehrhardt. Den Witzig zu verbieten, hat von Reudell aber bisher abgelehnt, trotzdem die Staatsgerichtsbarkeit dieses Bundes durch ein Urteil des Reichsgerichts ausdrücklich bestätigt worden ist. Die Staatsgerichtsbarkeit des Roten Frontkämpferbundes verurteilt von Reudell zum Zuchthaus mit Zitat aus der russischen Presse zu beweisen. Insbesondere

... am Beside. Der Antrag wird abgelehnt, die Staatsgerichtsbarkeit nicht gestiftet. Das Junge Kozbach, über die Art seiner Gerichtsbarkeit befragt, erklärt, dass seine Staatsgerichtsbarkeit über Schuldverhältnisse ausgeprochen haben. Kozbach gibt weiter an, Operations- und Vollstreckungsberichte erstatten zu haben, jedoch habe es sich nicht um Vollstreckung, sondern um Massnahmen gegen Arbeiterbewegungen (1) gehandelt.

Sozialistischer Wähltag in der Schweiz.



Die Mitglieder Sozialdemokratie hat im Kampf um die Befreiung des Oberbürgermeisters gestiftet. Der Kandidat Dr. Kästli (im Bild) wurde gegen den Kandidaten der Christlichen Arbeitervereine zum Oberbürgermeister gewählt.

Merkwürdiger Verbandsangehänger.

Die Filiale Neugersdorf des Deutschen Zertifikatsverbandes, eine der größten und einflussreichsten Filialen dieser Organisation in der Oberlausitz, befasste sich kürzlich in einer Generalversammlung u. a. auch mit der Kandidatur des Gauferretars Winfler für die KZS. Die Konferenz nahm nach lebhafter Debatte folgende Entschliessung an:

„Die im Kreisfuss in Waldort folgende Generalversammlung der Bezirksfiliale Neugersdorf des Deutschen Zertifikatsverbandes nimmt mit Entschiedenheit Kenntnis von der Kandidatur des Gauferretars Winfler zum Reichstag. Die Generalversammlung erklärt sich sowohl in der Kandidatur als auch in der Mitgliedschaft bei der KZS. Eine schwere Schädigung der Verbandsinteressen. Sie befragt deshalb beim Hauptverband, den Gauferretar Winfler gemäß §§ 1 und 3 des Verbandsstatuts aus dem Verbande auszuscheiden.“

„Einmalige Angehörte des Deutschen Zertifikatsverbandes haben, soweit diese bei der KZS politisch organisiert sind, binnen kürzester Frist eine ehrentätige Erklärung beim Hauptverband einzureichen, dass sie aus der KZS ausgeschlossen sind; andernfalls ist das Angehörtenverhältnis zu lösen.“

Das Wahlergebnis im Elsass.

Von Hermann Mendel.

Proletariat? Nein. Proletariat haben doch etwas anderes aus. Als Bismarck 1871 die Septennatwahlen unter Einwirkung eines patriotischen Schwindels (sonderlichen in Szene setzte, sagte die Berliner Regierung die Entscheidung im Reichsland als eine Art Bismarck zwischen Deutschland und Frankreich an auf. Das Ergebnis war für Schwarzweisser nicht mildernd. Von den fünfzehn elfässischen und lothringischen Wahlkreisen landete auch nicht einer etwas anderes in den Reichstag als einen ausgewählten, hundertprozentigen Protektor. Entsetzt schrieb die Straßburger Post, das Land habe auch eine übermächtigen Mehrheit auf die Frage der Regierung geantwortet: „Wir wollen nicht deutfch sein, wir protestieren gegen das Deutfchsein, selbst auf die Gefahr eines Krieges hin. Nicht leichtfertig, nicht in der Uregung des Augenblicks, nicht ungezwungen hat das Land seinen Spruch. Es ist ihm mit Vorbedacht, im Bewußtsein seiner vollen Tragweite, im Bewußtsein seiner Folgen.“ Das waren Proletariat.

Den Kommunisten von 1928 kommt eine ähnliche internationale Bedeutung zu wie den Reichstagswahlen von 1871: Europa blickt auf ihr Ergebnis, um daran die Stimmung in den 1918 wieder französisch gewordenen Provinzen abzulesen. Auch hat die Berliner Regierung mit ganz ähnlichen Wahregeln die Wahlen vorbereitet wie vor vier Jahrzehnten die Berliner Regierung: Zeitungsverbote, Hausdurchsuchungen, Verhaftungen damals wie heute, nur daß sie sich damals gegen die Protektoren, heute gegen die Kommunisten richteten. Um die Reichsliste zu vollenden, tauchte auch in diesem Wahlkampf der Finsternis auf, daß kein Kandidat unter Umständen den europäischen Frieden gefährde. Gleichwohl unterscheiden sich die Resultate von 1871 und 1928 doch sehr beträchtlich. Von den fünfzehnlothringischen Wahlkreisen, in die die Departements Oberstein, Niederstein und Mosel entfielen, hat sich im ersten Wahlgang kein einziger für einen der Kandidaten entschieden, die den gegenwärtigen französischen Regierungsturschroff und unbedingte ablehnen. Die sieben Abgeordneten, die aus der Urne hervorgingen, gehören sämtlich der flexiblen Volkspartei an, die im Elsass zum mindesten französisch-nationalistisch schillert in Lothringen fanatisch französisch-nationalistisch ist.

Aber auch ein geborener Vogel Strauch vermag nicht seinen Kopf voran in den Sand zu stecken, daß der 22. April autonomistische, sogar föderalgebrauautonomistische Ergebnisse gebracht hat. Zum Teil fallen die kommunistischen Stimmen in dieses Elsassgebiet. Wenn die Kommunisten in drei elfässischen und sechs lothringischen Kreisen in Etappen (siehe, so sprechen auch, namentlich in dem Industriegebiet um Diedenhofen, die allgemeinen Gründe mit, die in ganz Frankreich die Jungen Wostaus begünstigen, oder daß sie aus und von dem weit weniger bolschewistisch als autonomistisch gefärbten Wäldern herzen Spruch erklären, wird im Elsass deutlich, wo die Kommunisten in den Kreisen mit ausgeprochen autonomistischen

Nur Freispruch oder Todesstrafe Kozbachs Standgerichte

Achter Tag des Stettiner Fememordprozesses

Stettin, 26. April. (Sig. Drahtbericht.) Der achte Verhandlungstag im Rosenfelder Morbprozess wurde in der Hauptphase mit Klärensätzen zwischen Verteidigung und Anklagebehörde ausgefüllt. Immer neue Beweisanträge werden von der Verteidigung gestellt, um die Schuld der beteiligten Mordattäter auf die Verantwortung eines höheren Dienstbefehlshäbers abzuwälzen und so eine Amnestiemöglichkeit für die eventuell zu verurteilenden Angeklagten zu schaffen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wird der Generalmajor v. Diering als der Verantwortliche benannt, um dem Feind gegenüber den selbigen Namen zu Internierung bringen wollte. Er sagte aus, daß er gar nicht gewußt hätte, wo er den Feindnamen hätte unterbringen sollen. Er hätte niemals Menschen in seinem Hause aufgenommen, die er gar nicht kenne. Dann stellt die Verteidigung eine Reihe neuer Beweisanträge in Bezug auf die Verhältnisse in Diering. Dazu legen u. a. der ehemalige Abteilungsleiter von Diering und frühere Reichsgerichtsrat Dr. Zylberstein der damalige Polizeipräsident von Breslau Zerkow und der General v. Seck als Zeugen geladen werden.

Der Junge Hermann Glabitsch, seinerzeit Sekretär Kozbachs, legt dann aus, daß er im Auftrag Kozbachs Waffen von der Reichswehr in

Stettin abgeholt habe. Des Namens des Offiziers, der ihm die Waffen ausgehändigt habe, müßte der Zeuge nicht mehr entsinnen. Der Junge Reichswehroffizier Wolf aus Potsdam, seinerzeit Bureauoffizier des Generalleutnants v. Kamelitz, bestätigt im wesentlichen die Angaben v. Kamelitz. Weiterhin kommt die Verteilung von neuen Beweisanträgen dahingehend, daß zwischen Wolf und Reichswehroffizier ein geheimes Verhältnis in Bezug auf Verfolgung von Waffenverbreitern getrieben habe. Der Oberleutnant v. Kamelitz bezeugt, vor Klärung dieser Frage den Oberpräsidenten v. Sippmann als Zeugen zu laden. Der Junge Hauptmann Wolf befindet dann weiter, daß dem damaligen Reichswehroffizier Kozbach von der Reichswehr kein Material überlassen wurde, daß er kein Versteck als aufgelöst zu betrachten habe. Strafvermeidung seien mit ihm nicht getroffen worden. Dann bewegen sich die Verhandlungen weiter in dem Rahmen der bereits erfolgten Zeugenverhöre. Eine Vernehmung des Reichswehroffiziers Wolf, der damals in Deutschland allgemein fememordverbreiter war, weist das Gericht als übertriebene Generalisierung ab.

In der Rechtsmittelführung kommt es zu verschiedenen Zwischenfällen. Die Verteidigung beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit, weil sich der polnische Konsul im Zuhörer-

Das schöne, gute, rechte Wort.

Von Patzig.

Im Kriege war es so: die nicht an der Front zu stehen hatten, die Bestimmen, daß der Krieg weitergehen müsse, daß man sich dies und das und dann jenes und dieses zu erproben hätte. Und die nicht zu hungern brauchten, die Bestimmen, wieviel Getreide nett es auf den Kopf der Bevölkerung zu geben hätte, und sie wußten sogar noch Kartuzmassen, wie man damit auskommen könne.

Und wer nicht mit Freunden an die Front ging... Und wer kein schlechtes Wort nicht ohne Murren sagte, der war kein entscheidender Mann, der vor waderen Feldherren draußen nicht würdig, der war einfach ein Lump, der sich weigern wollte, dem Vaterlande die pflichtschuldigen Opfer zu bringen.

Mit der Arbeit ist es ähnlich: die nicht arbeiten, sondern die hantieren mit Arbeit nur das Glück des herrschaftlichen Schaffens und Formens kennen, die bestimmen, wie lange und wie schwer die anderen zu arbeiten haben. Der Arbeiter, der im aufgelaufenen Gedanken an seine Pausenstunden nachdenkt die Entwürfe zeichnen und der später mit Stolz und Freude auf das fertige Haus hinblickt und dabei spricht: „Dies ist mein Werk!...“ Der Fabrikant, der in seinem schönen, bequemen Haus wohnt und der sich zum fünfzigsten Geburtstag einen Prachtband drucken läßt, in dem sein Lebenswerk gefeiert wird... Alle diese Schaffenden, die sich vor lauter Lust am Werk nicht genutzen können. Sie bestimmen, wie lange der unbedarftete Arbeiter arbeiten soll, das heißt: hantieren ohne Faden, sondern ohne Lust, dienen ohne inneren Willen. Das bestimmen sie. Am Maßstab ihres Schaffens bemessen sie die Menge seiner Arbeit und stellen sich, als wäre Schaffen und Schaffen gleichbedeutend. Dieses Willkürhändeln

über das Wort „Arbeit“ bringt viel Unklarheit über die Menschen.

Da hört der kleine Werkmann (und sieht es auch), wie sein Chef über ihn in der Nacht hinein spricht. Und erzählt ihm er sich schämen, daß es schon nicht überliche Lust an der Arbeit hat. Da wird dem kleinen Manne verächtlich hingelacht, er zürne nicht gerne eine Hand, wenn er nicht als bald dafür bezahlt würde; während der Student, der Arbeiter, der Künstler, der Chef oft genug arbeitet, ohne Lohn zu verlangen, ohne Lohn zu erschaffen.

Idealismus nennen sie das. Und Materialismus schimpfen sie die Geldgierigkeit des Arbeiters. Von ihm verlangen sie den gleichen Idealismus. Und weil er ihn nicht aufbringen mag, verachten sie ihn. In ihrer akademisch angelegten Lebensweise und trotz alles Studiums der Psychologie verneinen sie, daß wohl für ihre Arbeit der Idealismus ein Lohn sein kann, nicht aber für ihre Arbeit. Das also, kurz gesagt, ein Mensch innere Vererbung daraus leben kann, Minister zu sein und seine Pläne durchzuführen; oder niemand kann mit innerer Vererbung Metall- oder Holzarbeiter sein und sich dadurch innerlich schon reichlich begnügen. Sondern ihn befaßt allein das, was er sich von seinem Lohn kaufen kann; sein Glück liegt außerhalb der Arbeit, liegt in der Freizeit, liegt jenseits der achten Stunde.

Sind ihn hat der Begriff „Reich“ beinahe keinen Sinn, denn ein Mensch, der mit Reich und Eifer sich dann begnügt, Metalle zu schleifen oder Holz zu schleifen, der seine Lohn sein Werk mehr, der wäre eine feste Arbeiter und noch dazu eine mifhandelt. Dies aber magt sich niemand gern heranzumachen. Sie haben es alle in der Volkswirtschaft und von den Vorlesern gelernt, daß der Mensch Reichtum nicht mehr, und die ihnen das Lehrgedicht haben, den Reich und den Reichtumsverstand und die Freudenzeit und den Sinn für das allgemeine Wohl, das sich in diesen, die im Kriege zu Sonne leben und durchhalten. Dieselben die das Recht für die anderen einzustellen und für sich selber aufstellen.

„Wirt“ sagen sie; und sagen „Volksgenossen“

und sagen „Wirtschaftsgemeinschaft“ und sagen „Arbeit“ und sagen „Reich“ und sagen „Idealismus“.

Aber wie man ihnen 1918 erwidert hat „... so sollte man endlich den Mut finden, auch die Freizugsparole das gleiche Wort herauszugeben. Es ist unaussprechlich, aber einleuchtend und zutreffend. Es gäbe, Kitzge und Genöthigkeit hindern die Aussprache. Aber allmählich verfallen sich schon die Lippen und formen das Wort.

Es hat ungemene Wirkung.

Das Wort sie sollen lassen haßen.

Die Bücherstände der Welt.

Deutschland, das bücherreichste Land.

Ein argentinischer Statistiker hat sich die Mühe gemacht, den Weltbestand an Druckwerten systematisch festzustellen. Er befragte sich bei der Zählung allerdings auf die wichtigsten Vorkommnisse, d. h. solche, die mehr als 50 000 Bände aufweisen. Er kommt bei seinen Berechnungen auf 1028 Bibliotheken mit 187 Millionen Bänden. Bei dieser Uebersicht an Druckwerten entfallen auf Europa 669 Bibliotheken mit 119,6 Millionen Bänden, auf Nordamerika 314 Bibliotheken mit 64,1 Millionen Bänden, auf Mittel- und Südamerika 22 Bibliotheken mit 2,8 Millionen Bänden, auf Asien 23 Bibliotheken mit 1,1 Millionen Bänden, auf Afrika 3 Bibliotheken mit 200 000 Bänden. In Europa steht als das bücherreichste Land Deutschland an der Spitze der Kulturvölker mit 100 Bibliotheken und 28,5 Millionen Bänden. Es folgen England mit 101 Bibliotheken und 17 Millionen Bänden, Italien mit 85 Bibliotheken und 18,8 Millionen Bänden, Österreich mit 32 Bibliotheken und 5,7 Millionen Bänden, Belgien mit 19 Bibliotheken und 3 Millionen Bänden, Holland mit 18 Bibliotheken und 2,9 Millionen Bänden, Polen mit 14 Bibliotheken und 2,8 Millionen Bänden und Spanien mit 15 Bibliotheken und 2,6 Millionen Bänden.

Räthe Kollwitz.



Die berühmte Graphikerin, die vor mehreren Jahren als erste Künstlerin den Titel Professor erhielt, wird jetzt die erste Frau sein, die eine akademische Medaille aus der Preussischen Akademie für Künste verliehen. Frau Käthe Kollwitz tritt zugleich dem Senat der Akademie bei.

„Kämpfer“ des Arbeiter-Bürgerbundes. Die der ständige Preussische Reichstag mitteilt, hat der preussische Kultusminister Dr. Wedder die Schulbehörden ermächtigt, Schreien, die in dem Deutschen Arbeiter-Bürgerbundes und Vorkommnisse einleuchtend, für Teilnahme an dem am 16., 17. und 18. Juni 1928 in Hannover stattfindenden ersten Kongress des Bundes nach Möglichkeit Urlaub zu gewähren.

Schulbehörden. Frau Käthe Kollwitz, die prominente Vertreterin der Berliner Kunst, Schöpferin, der am 1. Mai hier in Berlin, „Kollwitz“ mit eigenem Namen gelehrt, ist zur Akademie durch den Reichstag als Medaille in Gold überreicht und „Kollwitz“ zum Mitglied ernannt. Die Akademie der Künste, Berlin, 1928. Frau Käthe Kollwitz, die prominente Vertreterin der Berliner Kunst, Schöpferin, der am 1. Mai hier in Berlin, „Kollwitz“ mit eigenem Namen gelehrt, ist zur Akademie durch den Reichstag als Medaille in Gold überreicht und „Kollwitz“ zum Mitglied ernannt.

Wahlberechtigte selbst abstimmen, in den anderen dagegen nicht. In der ersten Gruppe sind die Kandidaten der Sozialistischen Partei, die, ähnlich wie das deutsche Zentrum, einen rechten und einen linken Flügel hat und von dem nationalistischen Flügel die Führung führt. In der zweiten Gruppe sind die Kandidaten der Sozialistischen Partei, die, ähnlich wie das deutsche Zentrum, einen rechten und einen linken Flügel hat und von dem nationalistischen Flügel die Führung führt.

los zu Frankreich gebären sollte. Der Deutsche Reichstag, der gewiß nicht im Verdacht steht, die Dinge zugunsten der sogenannten „deutschen Sache“ zu verlegen, hat demnächst in einer Korrespondenz aus Straßburg richtig die Äuße geäußert, die sich der Wahlkampf dreht: „Es ist der Kampf für und gegen den Vaterland.“ In der Tat ist die Autonomie im Elsaß lediglich ein Fremdwort für den deutschen Begriff: Vormacht der römischen Kirche.

Sammlung der Linksparteien für die Stichwahlen.

Paris, 26. April. (Eig. Drabst.) Die Konzentrationsbewegung innerhalb der Linksparteien macht weitestgehende Fortschritte, so daß mit einer geschlossenen Front wenigstens der Sozialisten und Radikalen im zweiten Wahlgang gerechnet werden kann. Noch immer lauern Klüften von radikalen sozialistischen Kandidaten gegenüber sozialistischen und umgekehrt ein. Derartige Abweichungen sind bisher ca. in 10 bis 12 Wahlkreisen zu verzeichnen.

In Bezug auf die Lage im Elsaß ist eine Meldung aus Kolmar von Interesse, nach der das Direktionskomitee der Elsaßischen Volkspartei beschloß hat, im zweiten Wahlgang kein Kompromiß mit anderen Parteien einzugehen und die Stimmabgabe für den Vertreter der Sozialistischen Partei zu empfehlen. Diese Entscheidung der Elsaßischen Volkspartei kommt nach Lage der Dinge allein dem autonomen Elsaß als Kandidaten Rolle zugute.

Zweiter deutscher Ozeanflug?



Frau Dillenz.

Rittig.

Der bekannte Zeppelinflieger Rittig, der im vorigen Jahre mit dem Flieger Eward den Dauer-Ozeanflug für Deutschland mit 26 Stunden absolvierte, hat die Absicht, mit der Tochter des Malers Hoffinger, Frau Dillenz, mit einer Junkers W 33 nach Nordamerika zu fliegen. Rittig war schon einmal zu einem Transozeanflug gestartet, der Flug mußte aber bei Bremen abgebrochen werden. Die Wienerin Frau Dillenz hat im Vorjahre auch bereits versucht, den Atlantik zu überfliegen, mußte aber auch den Flug abbrechen, da bei Flugbeginn beim Wiedereinstart der Motor kurz beschädigt wurde. Der letzte Flugplan Rittigs soll wieder ein Ausgangspunkt sein. Die Verhandlungen über den zweiten deutschen Transozeanflug sind bereits abgeschlossen worden.

Häufelstein über den „Bremen“-Sturz.

Berlin, 26. April. (Radio-Meldung.) Die Besetzung der „Bremen“ hat aus dem Mittwochs den beabsichtigten Flug nach Newport noch nicht angetreten. Neuerdings verlautet, daß das Eis auf Greenly Island infolge des eintretenden Frühjahrsaufweiches genau ist und vorläufig einen Sturz der „Bremen“ unmöglich macht. Weitere Einzelheiten darüber, was die Flieger nunmehr zu unternehmen gedenken, liegen nicht vor.

Ein Schupwachmeister ermordet

Eine schwere Mordtat hat sich am Mittwoch früh auf dem Bahnhof in Wolgast in Pommern abgespielt. In Dierbergen in Mecklenburg war am Dienstag ein aus Berlin-Borsdorf gebürtiger 37 Jahre alter Billy Kron aus dem Gefängnis, in dem er wegen Einbruchs und Diebstahls eine mehrjährige Strafe abgesessen hatte, entlassen worden. Im Mittwochsfrüh erschien er auf dem Bahnhof in Wolgast und löste eine Schalterkarte nach Berlin, wohin er mit dem Zuge 8.30 Uhr fahren wollte. Der Wachmeister Roth, der den Bahnhof wachsetzte, fragte den Mann nach seinen Papieren. Kron gab ihm keine und wurde sofort festgenommen. Er ist nach seiner Vernehmung verhaftet.

Graff haben muß, und Kredite mit zwei Schiffen den Beamten nieder. Roth war sofort tot.

Bropbeziehung neuer Erdbeben.

Von unterirdischer Seite werden für den Balkan in den nächsten Tagen neue latitudinale Erdbeben angekündigt. Diese Beben sollen auch Südamerika betreffen. Ausgehend von den Ostpyrenäen und Apenninen betreffen werden. Am 23. Mai soll es im Gebiete der Alpen und am 28. Mai in Smyrna ein Erdbeben geben. Diese Auskunft wird von dem Leiter eines bekannten seismographischen Instituts in Japanland erteilt. Inzwischen wurde sowohl in der Türkei wie in einzelnen Städten Bulgariens ein neuer leichter Erdstöß vermeldet.

Neue Erdstöße in Korinth.

In Korinth waren nach Meldungen der Berliner Vorposten am Mittwoch neue Erdstöße zu verzeichnen. Die seismologische Beobachtung wurde von geographischen Erdzittern, ergriffen. Die Erdstöße trafen zusammengefaßt. Weitere Menschenleben sind nicht zu befürchten, da die Bevölkerung seit Tagen auf dem Felde in der Nähe der Stadt lazar.

ammengesetzten russischen Truppenteile völlig aufgegeben werden. Die nationalrussischen Armeen stehen nunmehr nur mehr 500 Kilometer vor Peking.

General Wrangel †.

Brüssel, 26. April. (Eig. Drabst.) Der russische General Wrangel, der Führer der russischen Weißen Armee, ist nach längerer Krankheit am Mittwochfrüh in Brüssel gestorben. Er war es sich in den letzten Jahren, von der Deffektivität völlig unbeachtet, aufgehalten hat. Die gestreuten Splitter der Weißen Armee betrachten ihn bis heute als ihr Haupt; alle Führer der russischen Frontbewegung sehen bei ihm zusammen. Im Falle seiner Unruhen in Russland würde Wrangel die Aufgabe übernehmen, die in aller Welt bestritten, aber miteinander in Verbindung stehenden Weltgewalten schnell unter seine Fahne zu sammeln.

Ein russischer monarchistischer Wählert macht in einer Brüsseler reaktionären Zeitung das Geschäft, daß die Weiße Armee mit Generalen, Offizieren und Soldaten noch heute fortbesteht und ihre organisierten Einheiten in allen Ländern, von den bergartigen Bulgariens bis zu den Küstengebieten Belgiens zu finden sind. Das Beschreiben der Wrangel, heißt er, bedeutet in seiner Ausdrucksweise für

die Komplex einen Erfolg über die Weiße Bewegung, die nunmehr entpuppt ist.

Der Verkehr der Kommunikation.

Der Reichsausschuß der Kommunikation ist am Mittwoch erschienen. Er richtet sich selbstverständlich ausschließlich gegen die Sozialdemokratische Partei und ihre Führer. Der „Vorwärts“ schreibt dazu: „Auffällig ist an dem Anlauf die Jagd des Landes gegenüber der bürgerlichen Gesellschaft und dem Kapitalismus. Von der nicht beliebten revolutionären Phantasie ist nicht die geringste Spur zu sehen. So entspricht der Anlauf ganz dem gegenwärtigen Entwicklungsstadium der SPD, die den Glanzen an ihre Ziele und Methoden längst verloren hat und nur noch durch Verschleppung der Arbeiterbewegung ihre Stellung als Parlamentsfraktion starker Größe zu halten versucht.“

Die Bundesführung des Roten Frontkämpferbundes hat beschlossen, zu Pfingsten in Berlin ein Reichstreffen zu veranstalten. Die Kundgebung ist an sich noch nicht genehmigt. Aber wenn sie erfolgt, kann nur — weil ein sozialdemokratischer Innenminister in Preußen regiert.

„Dazu gehört schon ein Jurist“ Die Mißverständnisse der Herren Hoffmann-Rölling Das Geständnis der Hilde Göbe hat den Magdeburger Richtern nicht gefallen

Die Disziplinarverhandlungen gegen die Magdeburger Richter Hoffmann und Rölling sind am Mittwoch vor dem Disziplinarat des Kammergerichts in Berlin freigelegt worden. Kammergerichtsdirektor Hoffmann wiederholte dem Vorstand der Disziplinierung gegen den Kriminalkommissar Hubert Hubert von dessen „unabweisbarem Gegenüberstand gegen die Untersuchung“. Die Wohnmann des Oberpräsidenten Dr. Köppling, des Polizeipräsidenten Dr. Weiz und des Kommissars Hubert Hubert hätten gegen die Strafrechtler verstoßen. Darüber, daß Köppling und Weiz dem Kommissar Hubert Instruktionen erteilt hätten, hätte sie sich der Amtsanweisung schuldig gemacht.

Das Rölling dem Kriminalkommissar Niemann die Gegenüberstellung der Göbe mit Schröder gestattet hat. Rölling hätte auf einem Brief des Oberstaatsanwalts Köhler, in dem die Genehmigung für Niemann nachgefragt worden war, schriftlich bemerkt, daß er die Gegenüberstellung genehmigt. Als sich der Angeklagte Hoffmann bemühte, die Widersprüche richtigzustellen, wies das so häufig, daß der Vorsitzende die ironische Bemerkung machte: „Dazu, dies mißzuverstehen, gehört schon ein Jurist.“ Das war die richtige Charakterisierung, denn Rölling hatte, ausgerechnet in jenem Augenblick, in dem es der Polizei gelungen war, Schröder zum vollen Geständnis zu bringen, diesen hartnäckigen Vllner auf Betreiben Hoffmanns für sich reklamiert.

Die Vernehmung beschäftigte sich dann noch mit einigen Zeitungsausschnitten, die Hoffmann in einer rechtsstehenden Magdeburger Zeitung geschrieben hatte und die Angriffe gegen die Polizeibehörden und den Kriminalkommissar Hubert enthalten. Immer wieder trat die Behauptung Hoffmanns zutage, daß durch das Eingreifen der Polizeibehörden die Klärung der Sachlage verhindert und die Vernehmung gestört worden sei. Außerdem betonte er, Rölling würde niemals die Gegenüberstellung des Schröder und der Göbe genehmigt haben, wenn er gewußt hätte, daß durch die Göbe zum Geständnis gebracht werden sollte. (!) Das habe den Untersuchungsjud durchkreuzt.

300 km vor Peking.

Aus verschiedenen Quellen kommende Hinweise Meldungen bestätigen die Einnahme von Lin-an durch die Truppen der nationalrussischen chinesischen Armee. Der kommandierende General der Rodruppen Tchangjungshang soll nach Hingtau geflohen sein. Wie verlautet, sind bei den jüngsten Kämpfen die Rodruppen angegriffen, aus Emigranten zu

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen kommt man dann schließlich zum Kernpunkt des ganzen Prozesses, zu der Frage, ob die Polizeibehörden berechtigt gewesen sind, in die Unterjudungsangelegenheit des Richters einzugreifen, um einen offensiven Zugriff zu beschaffen, aber ob sie das nicht dürfen. Rölling und Hoffmann stellen sich, wie bereits am ersten Verhandlungstag, auf den Standpunkt, daß jedes Eingreifen der Vernehmungsbehörde unzulässig gewesen sei. Die Erklärung wandte sich im Zusammenhang mit dieser Frage einer Veröffentlichung Röllings in der „Magdeburger Zeitung“ vom 8. August 1926 zu. Hilde Göbe, die Frau des Schröder — so wurde die Angelegenheit dort dargestellt — sei am 4. August nach Magdeburg gebracht und Schröder gegenverhaftet worden. Am 5. August habe dann Rölling verlangt, daß Schröder ihm sofort zurückgegeben werde. Er habe sich dadurch beschwert, daß Schröder im Polizeigefängnis nicht im Gerichtsgefängnis sei. In diesem Schreiben an die „Magdeburger Zeitung“ hat Rölling, der auch dessen Schriftsatz wieder gemeinsam mit Hoffmann entworfen hatte, den Sachverhalt ungenau geschildert, denn aus den Akten ergibt sich

Unser Ultimo-Angebot bringt Ihnen **Vorteile.** **Heberzeugen** Sie sich **Leistungsfähigkeit** ganz besondere **von unserer**

Damen-Spangen schwarz, Louis X. u. Block-Abt. 8,90 7,75	6,90	Sandaletten die große Mode, in allen Farben 11,50 10,90 9,00	Herren-Halbschuhe schwarz Rindleder, reine Lederanfertigung . 10,50	9 75	Turnschuhe in nur besten Qualitäten renommiertester Firmen mit Chrom- narbenschuhen mit geosener Gummisohle mit Voll- gummisohle
Damen-Lack-Spangen	8,90		Herren-Halbschuhe braun mod. Formen, gute Qualität 13,75 11,50	8 90	
Damen-Lack-Spangen gedoppelt	11,90	Neu! Damen-Spangen und Schnür mit Gelenkstütze für Senkfuß in schwarz, Lack und braun	Herren-Halbschuhe Leck, moderne Form, sehr preiswert	12 90	20/24 .. 1,60 24/28 .. 1,85 29/32 .. 2,10 33/35 .. 2,25 37/40 .. 2,55 41/48 .. 2,85
Damen-Spangen braun	9 45		Herren-Halbschuhe Leck mit Nubuk-Einsatz	12	31/35 .. 2,50 36/40 .. 2,85 41/48 .. 3,15
Damen-Spangen in allen mod. Farb., Trotteur u. L.X.-Abt. 12,50 11,90	10 50		Herren-Stiefel schwarz	9 90	Sandalen Rindleder, durchgenäht, mit Vach- leder, Brandsohle und Kappe Gr. 42/46 36/41 31/35 27/30 6,85 5,65 4,65 3,85 23/26

Kinder Halb braun Schnür und Spange mit Kreppe-Gummisohle 27/30 11,50 31/35 12,60 | Flexible Sandalen mit Doppeln., in best. Verarb. u. sehr günst. Preis

I. Geschäft: **Große Ulrichstraße 54**

Schuhwarenhaus Hönigsberg, Halle a. d. S.

II. Geschäft: **Geiststraße 9 (Ecke Fleischerstraße)**

Bereins-Kalender

Der SVV, deren Geschäftsstellen, ...

Halle.

29.3. Donnerstag, den 26. April ...

Aus dem Bezirk

Bohauw. Donnerstag, d. 26. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Bohauw. Sonntag, den 27. April ...

Ufa-Theater Leipziger Straße

Morgen, Freitag, 2. Erstaufführung:

Die große Nummer des Zirkus „Phantasma“

Im Zirkus „Phantasma“ ereignete sich ...

Tom Mix

in seinem großen Zirkuskum:

Die große Zirkusnummer

Spannung, völlig neuartige Sensationen,

Leute, Hauer, Tump!

Der große Kriminalfilm:

Die Waive vom Wedding

Ein erschütterndes Sittenbild aus

dem Ringquartieren der Großstadt.

Beginn:

Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung:

Der Film der Historien, des Grauens

und der Lust.

Airane

Das Spiel um Leben, Tod und Liebe

nach dem bekannten Roman von

Marius Hainz von Sverre.

Airane ... Britta Helm

Paul Wegener

Die Dittre: Mia Fankau - Der

Mörder: Georg John - Das

Mädchen aus der Gasse: Valentin

Geert - Wölfchen: Wolfmann

Silber - Der Zauberkünstler:

John Ralph - Der Vicomte:

John Lederer.

Damals hat ihn alle Welt, diesen

Roman der Besessenheit, des Grauens

und der düsteren Phantastik - etwas

Neues, Unerhörtes und Gewagtes

hieß dies nach Millionen ablesende

Lesergemeinde in swingendem Bann.

Airane, glühendes Wundergeheimnis

erschütterndes Aberglaubens, Al-

larmes Zaubermittel des in Blut und

Feuer getauchten Mittelalters -

Airane ward Leben, Ward Leben

und geht durch unsere Tage ...

Kind des Mörders und der Dittre,

ein weiblicher Homunculus, alle Sinne

in Aufruhr versetzt, verführerisch,

gespenstisch, unheimlich - und doch

das Glück der Welt verschenkend

mit dem letzten, qualvollen Ende voll

brennender Schmach und brennender

Reue. Airane! Airane ...

Beginn:

Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Stadttheater

Freitag, Donnerstag, 20-22 Uhr

Die letzte Warnung

Armenmörder

in 5 Akten

Operette

Harry Hill

Operette

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Das erste und letzte

Wort

Teilzahlung Damen-Mäntel Damen-Kostüme Damen-Kleider Strick-Kostüme Carl Klingler

Nicht Soda verlangen, sondern immer Henko

Volkshochschule Halle Trimesterbeginn: Sonntag, 1. Mai 34 Vortragsreihen und Kurse

Verband der Fabrikarbeiter Generalversammlung

Bekanntmachung für die Sitzung des Zweckverbandes

Eilenburg Sie kaufen nur Meyerstein bei Wd Schube

Sangerhausen Märchen-Abend

Warum können wir Damen-Hüte

Nachtrag XIV

Saat-Kartoffeln

ALFRED HOPPE Damen- mit Kopfbänder 1.- Ordng. 1.50

Unsere die Macht! Mai-Zeitung 1928

Liquid für alle

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle

Nachtvorstellung

bis ins dritte und vierde Glied

Die Entstehung u. Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten

Gehe nicht blind in die Ehe!

Worte, die einmal gesprochen werden müssen!

Kartenverkauf an der Theaterkasse



Ein Evangelischer darf seinen Diffidenten wählen.

Innerhalb der evangelischen Kirche der Provinz Sachsen existiert ein Evangelisch-sozialer Kreisverband, der die Tagespresse mit Nachrichten versieht. In seiner Mitteilung vom 20. April nimmt er zu den bevorstehenden Wahlen Stellung. Nachdem er die Wahlpflicht betont hat, erklärt er: Für einen evangelischen Christen ist die Wahl eines Diffidenten eine Unmöglichkeit. Wer Christus verehrt, kann die evangelischen Interessen nicht vertreten.

Mieterfragen im neuen Reichstag

Der jetzt in der Beratung verschlossene Reichstag hat sich u. a. auch mit Fragen aus dem Mietverhältnis beschäftigt. Ganz eindeutig hat sich dabei gezeigt, daß die Mieterspartei den Wünschen der Hausbesitzer stets ein offenes Ohr gegeben und das Wohlwollen der Mieter nach und nach immer mehr berücksichtigt haben, gegen den nachdrücklichen Protest der Mieterspartei, insbesondere der Sozialdemokratischen Partei, die die Notwendigkeit eines mitgehenden Schutzes der Mieter stets betonen.

Wort der Mieterschaft

für die kommenden Reichstagswahlen zu gelten hat: „Die zur Vorstands- und Bundesversammlung am 6. und 7. April 1925 in Berlin stattgefundenen Reichstagswahlen der Mieterschaft Deutschlands verarmten Vertreter der Reichsbundes deutscher Mieter e. V., die Mieterspartei mit aller Umsichtigkeit gegen die erneute Verschlechterung des Miet- und Wohnrechts.“

Die soziale Bewegung des Arbeitermarktes

Das soziale Arbeitsamt teilt mit: Soweit die Arbeitsverhältnisse in der Witterung abhängeig ist, wurde sie in der vergangenen Woche besser, also im Bau-, Maler-, Metzger-, Transport-, und im Hand- und Fußarbeiter. Dagegen waren einzelne Wirtschaftszweige konstant, andere gingen zurück, andere gingen vorwärts.

Wahl am 20. Mai nur die Liste 1.

Das neue Kündigungsschreiben. Am 1. April trat für die Mieter eine erhebliche Verschlechterung des Kündigungsschreibens ein. Dem Vermieter ist das Kündigungsschreiben wieder gegeben.

Die Kündigungsschreiben älterer Angestellter

Man wird dadurch den Befehl der Familie nicht aufheben können. Im Gegenteil haben ja alle Einrichtungen tendenziell Gruppenziehung, sind also ganz andersartig als Familienziehung. Auch Beziehungen wie „familiennähe“ Ausgestaltung der einzelnen Gruppen können über den zeitlichen Charakter nicht hinausgehen und man sollte sich vor allem auch in den Kreisen der halbtägigen Frauervereine, nicht in den schönen Worten der Vor- und Schlussreden zufriedengeben.

Sozialdemokratische Schutzpolitik in Halle.

- Anträge der SPD-Fraktion zum nächsten Reichstag. Die sozialdemokratische Stadtpartei hat folgenden Antrag zum Reichstag eingebracht: 1. Für das Pflichtversicherungsgesetz der Schüler der Rinder innerhalb des Schulbetriebes sind als 27a unter Kapitel F 1 4500 RM einzulegen.

Allmähliche Besserung des Arbeitermarktes.

Das soziale Arbeitsamt teilt mit: Soweit die Arbeitsverhältnisse in der Witterung abhängeig ist, wurde sie in der vergangenen Woche besser, also im Bau-, Maler-, Metzger-, Transport-, und im Hand- und Fußarbeiter. Dagegen waren einzelne Wirtschaftszweige konstant, andere gingen zurück, andere gingen vorwärts.

Fürsorge, wie sie ist und wie sie sein sollte.

Der Verband halbtägiger Frauenvereine hatte am Dienstagabend zu einem Vortrag „Die Aufgaben der modernen Familienfürsorge“ die Organisation der halbtägigen Jugendwohlfahrtsfürsorge eingeladen. Der Vortrag betonte kurz die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung der gesamten Fürsorge, die die ganze Familie umfassen müsse und die in der letzten Zeit aus immer mehr an Boden gewinnen, wenn auch mit beträchtlichen Schwierigkeiten.

Zerklüftet den Bürgerbloß!

Besucht die öffentliche Versammlung am Freitag, dem 27. April 1925, abends 8 Uhr, im „Thalia-Saal“ Halle a. S., Geiststraße 42a

Es spricht Reichstagsabgeordneter Dr. Paul Levi (Berlin) über: Die politische Lage! Männer und Frauen, erscheint in Massen! Sozialdemokratische Partei Deutschl.

Für die Sozialdemokratie!

Der neue Arbeitsplan der Volkshochschule

Am Dienstag, den 1. Mai, befragte mich ein Kollege, wie der neue Arbeitsplan der Volkshochschule in Halle aussehen würde. Ich habe mir dazu einige Gedanken gemacht und möchte hiermit meine Vorstellungen für den nächsten Herbst bekanntgeben. In den Abteilungen: Bibliothek, Literatur, Musik, Kunst, Theater, Sport, Volksgesundheitslehre, etc.

Fürsorge, wie sie ist und wie sie sein sollte.

Der Verband halbtägiger Frauenvereine hatte am Dienstagabend zu einem Vortrag „Die Aufgaben der modernen Familienfürsorge“ die Organisation der halbtägigen Jugendwohlfahrtsfürsorge eingeladen. Der Vortrag betonte kurz die Notwendigkeit einer Vereinheitlichung der gesamten Fürsorge, die die ganze Familie umfassen müsse und die in der letzten Zeit aus immer mehr an Boden gewinnen, wenn auch mit beträchtlichen Schwierigkeiten.

Advertisement for a political assembly featuring Dr. Paul Levi of the SPD. The text includes the title 'Zerklüftet den Bürgerbloß!', the date 'Freitag, dem 27. April 1925, abends 8 Uhr, im Thalia-Saal Halle a. S., Geiststraße 42a', and the speaker's name 'Dr. Paul Levi (Berlin) über: Die politische Lage!'. It also mentions 'Männer und Frauen, erscheint in Massen!' and 'Für die Sozialdemokratie!'.

Gute Zeiten für Verleschler. In der Deutschen Sprache kann gelernt mit dem in der Schule geübten Vordruck in Hall, wobei es sich um innere Beziehungen und das Tier muss an Ort und Stelle abgeklüftet werden.

Machung am Bein erfolgt, welches ihm vollständig gemacht wurde, so daß eine Amputation vorgenommen werden mußte.

Kreis Sangerhausen Vorerkrankungen (Stadt)

Morgens abends des Vorjahres. Am kommenden Sonnabend veranstaltet der Rinderchor im Volkschor Sangerhausen einen Morgenabend im „Perrntrug“. Für die Einladungen beträgt das Eintrittsgeld 50 Pf., für Kinder 25 Pf. Der Rinderchor unter der Leitung des Dirigenten R. Hoffmann bisher immer gute Leistungen gezeigt haben, ist der Versuch zu empfehlen.

Wie die Einheitsfront der SPD. aussieht.

Aus Arien wird uns geschrieben:
Der „Klassenkampf“ bringt in Nr. 91 vom 18. April eine Notiz über die im Gewerkschaftskartell geführten Bestrebungen der Arbeiter. Das Gewerkschaftskartell war sich darüber klar, daß auch in diesem Jahr genau wie im vergangenen Jahre die Arbeiter von den Kommunisten zerstückelt werden. Gerade um eine einheitliche Arbeiterfront zu schaffen, hat die Gewerkschaftsbewegung zu dem Zweck, die Arbeiter auf eine feste Grundlage zu stellen, wobei die einheitliche Front der Arbeiter, welche fast einmütig die Forderung der Parteiführung zu verlassen, noch irgendwelche Sammlungen zu veranstalten, sondern als „Gewerkschaft“ an diesem Tage für die Ziele der Arbeiterbewegung zu demonstrieren. Die Arbeiterfront hier zum größten Teil nicht organisiert sind, somit keine Gewerkschaftsaktivitäten kennen, müssen sie eben einen eigenen Laden aufmachen. Da wäre ja nichts dabei, die organisierten Arbeiter jedoch das geschlossene hinter den Beschäftigten der Gewerkschaften. Aber das ist der Rot-Frontier mit ihrer Kaderkapelle die Demonstration der Gewerkschaften lösen wollen, kennzeichnen den Kurs der Kommunisten. Heber, wenn von einer billigeren Arbeit gesprochen wird, trifft das nicht zu, denn wenn die Kaderkapelle im Gewerkschaftskartell die Arbeiter zu den geringen abfällt, so ist es ja auch 50 Pf. Eintritt. Auch kann es einen organisierten Arbeiter nicht zu gemutet werden, hinter einer Kapelle herzuliegen, die sich zum großen Teil aus anorganisierten und sehr wenig was alles für Elemente zusammenlegt. Damit hat es auch die Arbeiterfront der SPD, daß sich die Arbeiter von den kommunistischen Parteien lösen lassen; jetzt geht eben ein anderer Wind. Und ob ein Kommunist unter solchen Bedingungen den 1. Mai feiern kann oder nicht, ist eine andere Sache. Als im Jahre 1927 das Gewerkschaftskartell von einer Demonstration Abschied nahm und einen Aufruf beschloß, wollten die beteiligten Kommunisten demonstrieren, da war's ja auch an einem Sonntag. In diesem Jahre, wo alle anderen den 1. Mai durch Arbeitsschwere begeben wollen, erklären Leute von der SPD, sie arbeiten.
Also so steht die viel gepriesene Einheitsfront der Kommunisten aus. Organisierte Arbeiter in Arien, macht die Gewerkschaft der SPD, nicht mit, macht sie gar nicht, demonstrieren am 1. Mai unter dem Gewerkschaftskartell. Jetzt dieses Verzeihen, daß der Arbeiter nicht mehr in den Kampf ziehen zu lassen. Dann wird auch hier eine andere Zeit anbrechen. Die Organisation wird geachtet und respektiert werden müssen vom Unternehmertum. Die Arbeiterfront wird dann mit Begeisterung ihren Forderungen (Lohn, Ferien und Arbeitsbedingungen) den nötigen Aufwand beschaffen können. Zur Arbeiterdemonstration! Nachmittags 3 Uhr am Goethehaus antreten.

Arien. Aus der Partei. Die am Mittwoch abgehaltene, gabelte Versammlung der hiesigen Ortsgruppe der SPD, hatte sich in der Hauptsache mit der Wahl zu beschäftigen. Nach Beratung des Rassenberichts wurde dem Kassierer Entlastung erteilt. Die Rassenverhältnisse sind als gut zu bezeichnen. Mitglieder sind im ersten Quartal elf ausgenommen worden. Eine rege Aussprache entspann sich bei der Besprechung der Baharheit. Vom Vorsitzenden wurden die Richtlinien, die auf der Konferenz in Weza den Ortsvereinen aufgetragen worden sind, erläutert. Alle Genossen und Genossinnen brachten zum Ausdruck, daß sie sich rege an der Baharheit beteiligen wollen. Für die Baharheitsberichterstattung sind die Baharheitsführer verantwortlich. Auch wurden Baharheitsblätterverbreitungsstellen gebildet. Der Vorsitzende gab bekannt, daß am 6. Mai, abends 8 Uhr, der Genosse Dittmann (Berlin) in einer öffentlichen Baharheitsversammlung im Goethehaus spricht.
Vormittag. Freiheitsfeierversammlung. Die Ortsgruppe des Verbandes für Freiheitsfeier und Feuerbestattung hält am Sonntag, dem 29. April, abends 8 Uhr, im Lokal Hellwig eine Baharheitsfeierversammlung ab. Die Versammlung wird sich wie zu hören, mit den Wahlen zum Elternrat beschäftigen und außerdem den Bericht des Genossen R. G. von dem von der SPD gespendeten Bestattungskasse entgegennehmen. Man darf gespannt sein, welche Stellung die Freiheitsfeier dem von den Treibern der Opposition im Bezirk einnehmen. Es kann aber angenommen werden, daß die Freiheitsfeier Genossen im Bezirk gegen die Arbeiterfront sehr miteinander verbunden sind, als daß sie sich auf Befehl der Moskowitzer zerstreuen und die ständige Arbeiterorganisation am Orte zertrümmern.

Kreis Delitzsch

Delitzsch (Stadt)

Die Lage auf dem Delitzscher Wohnungsmarkt.

Am 1. Januar 1928 gab es in der Stadt Delitzsch 268 Wohnungsliebhaber, von denen 268 als dringlich anerkannt waren. In dieser Zahl ist bis zum 31. März 1928 eine Verminderung eingetreten, die den Anzeigen erfordern könnte, als ob tatsächlich eine Entlastung des Wohnungsmarktes zu erwarten sei. Das ist aber leider in Wirklichkeit nicht der Fall, denn der Rückgang an Wohnungsliebhabern liegt allein daran, daß sich 77 Wohnungsliebhaber, die verpflichtet waren auf Grund des eingeführten Mietgesetzes nach Ablauf von sechs Monaten sich wieder zu melden, dieser Verpflichtung nicht nachgekommen sind und daher in der Wohnungsliste gestrichen wurden. Daraus ergibt sich, daß die Zahl der Wohnungsliebhaber am 31. März auf 669 zurückgegangen ist.

Der Rückgang der als dringlich anerkannten ist gegenüber dem Stande vom 1. Januar geringfügiger und beträgt jetzt 263. Von diesen 263 Wohnungsliebhabern sind als dringlich anerkannt: ein Hüttenling, 30 funderweiliche Familien, 9 berufliche Beamte und 218 sonstige Fälle, welche aus hygienischen Gründen oder zu engen Wohnverhältnissen einer besonderen Berücksichtigung bedürftig, und schließlich 5 Tuberkulose-Erkrankte.

In der Zeit vom 1. Januar 1928 bis 31. März 1928 sind 43 Wohnungen freigegeben worden. Darunter sind 10 Neubauwohnungen, die mit Hilfe von öffentlichen Hauskassenmitteln errichtet wurden, und zwar 6 Wohnungen des Heilbaderbauvereins und 4 Wohnungen der Siedlungs-Gesellschaft. In diesen freigegebenen Wohnungen konnten 23 dringliche Wohnungsliebhaber untergebracht werden, ferner 2 berufliche Beamte und 26 andere Familien, deren Wohnungsdringlichkeit ebenfalls anerkannt war. Fünf Wohnungen mußten den Hauseigentümern zur eigenen Benutzung überlassen werden, weitere 5 Wohnungen wurden der Polizeiverwaltung zur Unterbringung von Schulkindern zur Verfügung gestellt und vier Wohnungen für noch die Beschaffung gegen die Beschlagsnahme, so daß ihre Befreiung nicht erfolgen konnte.

Ans allem ergibt sich, daß eine wesentliche Entlastung des Wohnungsmarktes in der Stadt Delitzsch in dem vergangenen 1. Vierteljahr 1928 nicht eingetreten ist. Die kann auch nur auf dem Wege einer viel stärkeren Neubaugstätigkeit gefunden werden, wobei sich die Verknappung des Hypothekensparkes und die große Schwierigkeit, privates Kapital für Bauten zu interessieren, äußerst störend bemerkbar macht.

Eilenburg

Alle Kader stehen still.

Der obersächsische Obergeringen.

In die Zustände des zaristischen Rußland zurückversetzt glaube ich der dort längere Zeit beschäftigte Genosse, jetzt in der Eilenburger Wohnungskasse tätige Obergeringen S. G. an dem Montagfrüh obersächsische er den in der Wohnungskasse tätigen Arbeiter E., weil dieser angeblich am Sonnabend das Fahrrad nicht ge-

hängen außer gerührt hatte. Wie ein Kassierer berichtete sich im Bezirk des Obergeringen. Sofort rührten Drehsch, Felle, Stämpfer und Hobel. Erregt wurde der Fall diskutiert. In einer sofort einberufenen Betriebsversammlung stellte man den Obergeringen zur Rede. „Wir sind freie Arbeiter. Wir lassen uns nicht fesseln! Im Bezirk sind wir, und nicht in Rußland! Der fesseln will, soll selber sein Rad putzen!“ Auf diese Worte wurde der Herr Obergeringen nichts weiter vorzubringen als mangelnde Selbstbeherrschung. „Du bin vom Führer wegen meines bedingten Fades ausgeschlossen worden.“ Er habe gebahnt, der Obergeringen sei ein Gefängnis. (Ein Mann von 26 Jahren?)

Und man kommt das Schönste. Der Obergeringen erklärte, daß er sich schon entschuldigt habe aber auch bereit sei, dem Genossen S. G. einen seine Felle fesseln zu lassen. Die Betriebsliste lehnte dies ab. Nicht Strafe aus Rache oder Vergeltung, sondern eine entsprechende Geldbuße in die Unterhaltungskasse zur Erzielung. Daß man das Richtige getroffen hätte, bewies der Ausschuss dieses Vertreter des Sachverständigen und stellvertretenden Betriebsleiters, indem er erklärte: „Du bist Heber bereit, freiwillig eine Strafe einzunehmen, als eine Geldbuße zu zahlen!“

Wohl selten ist ein Vorgefallener so vor der gesamten Betriebsliste gemeldet worden, wie dieser Obergeringen. Natürlich wußte es und er gewöhnt sich andere Umgangsformen an im Bezirk mit seinen Untergebenen.

Und die Moral von dieser wahren Geschichte ist: Die Arbeiterfront ist anständig, sie will nicht die Protokollführung dieses Mannes. Aber schämen wird sie sich nicht, wenn sie es nicht umgekehrt wäre der Arbeiter, der sich etwas bezugsweise erlauben würde, bestimmt fruchtlos entlassen worden.

Kreis Liebenwerda

Haltensberg. Arbeiter. Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre die Sozialdemokratische Partei eine Arbeiterfront veranstalten. Die Feier wird als Abendveranstaltung abgehalten werden und findet im „Raischer“ statt. Ansprachen, Gesangsvorträge, Konzerte und Ball bilden das Programm.

Haltensberg. Eisenbahnertagung. Am 21. und 22. d. M. fand in den Räumen Haltensbergs die Bezirksversammlung des 12. Bezirks Halle der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer statt. Es galt, Stellung zu nehmen zur kommenden Generalversammlung in Frankfurt (Main) bzw. die hierzu gestellten Anträge zu beraten, was am ersten Tage erledigt wurde. Am anderen Tage wurde den Kollegen im Bezirk Haltensberg die Beschaffung der Rang-Anordnungen und der im Bezirk befindlichen Apparate in Bild und Wort durch den Kol. Führer (Berlin) vorgeführt. Anschließend wurde der noch rückständige Stoff gewerkschaftlicher Arbeit weiterverarbeitet, woran sich ein längeres Referat des Vorsitzenden R. u. m. n. n. (Berlin) anschloß. Eine kurze Ansprache hielt Herr G. über den Beweis, daß die Kollegen mit der Arbeit des gewerkschaftlichen Vorstandes zufrieden sind. Die nächste Bezirksversammlung findet in Cottbus statt.

Berlin. Die Arbeiterfront ist ein sehr wichtiges Thema, das in der Gewerkschaftlichen Arbeiterfront, privates Kapital für Bauten zu interessieren, äußerst störend bemerkbar macht.

Empfehlenswerte Firmen

Halle

Otto Kaestner & Co.

Telefon 20624 Halle a. S. Brunnswarte 30
Spezialität: Möbeltransport
Sonderpreise bei Bestellungen von Möbeln u. Kleinmöbeln

DKW-Motorräder

Fabrikator

Johannes Tauscher

HALLE (SAALE), Martinstr. 11
Telefon 2927

Die größte Motorradfabrik Europas

Eilenburg

Emil Glöckner

Lepziger Str. 68-69 Geogr. 1848
Glas - Porzellan - Steingut
Haus- und Küchen-Geräte

Kauf bei

Fitzek

in Eilenburg

Ihr spart Geld!

Liebenwerda

Edmund Blak

Liebenwerda-Lauchhammer

Fertige Herren-, Damen- u.

Kinder-Garderobe

Arbeitsbekleidung • Maschenfertigung

Emil Hänisch

Liebenwerda

Hofmarkt Nr. 4

Reider- u. Gebirgsstoffe • Leinen- u.

Samenwaren • Seiden-, Damen-

u. Kinder-Konfektion • Wollewaren

Zellulose- u. Kunstwaren • Leib- u.

u. Schmuckwaren

Die kluge Hausfrau

wählt immer wieder das gute

Kaiser-Auszug-Mehl

der Schloßmühle Bad Liebenwerda

Markt-Drogerie Bockwitz

Inhaber: Willy Donath

Spezialgeschäft f. den gesamten Drogeriehandel

Eisleben

Ingenieur

Bernhard Thiele

BMW u. UT Motorräder

Reparaturwerkstatt

Eisleben Sangerhäuser Straße 26

Die „Mansfelder Volkszeitung“
erscheint zum 1. Mai 1928 als
Fest-Ausgabe
Anzeigen für diese Sonder-Ausgabe, die am 30. April herauskommt, erhalten infolge einer wesentlichen gesteigerten Werbewirkung!
Häufige u. der hervorgerufenen Legt. Ausgestaltung
Unsere geschätzten Lesenden, Vereine und Betriebsvereine bitten wir, die Anzeigen-Ausgabe für diese Fest-Ausgabe möglichst bis Freitag, den 27. April, um durch unsere Vertreter oder durch die Post zu übermitteln. Nur dadurch ist eine gesicherte Ausgestaltung gewährleistet.
Berlin „Mansfelder Volkszeitung“ Halle, Gr. Märkte Nr. 6

Gesunde Milch ins Volk!

Allen Volkskreisen von Eisleben und Umgegend wird durch den Vertrieb unserer Eilemi-Milch Gelegenheit gegeben, eine erstklassige Qualitätsmilch in ihren Haushaltungen einzuführen — Eilemi-Milch stammt aus nur gesunden Viehbeständen, die einer ständigen tierärztlichen Kontrolle unterstehen, sie wird nach den neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften in unserem aufs neuzzeitlichste eingerichteten Betriebe behandelt, doppelt gereinigt, dauerpasteurisiert und tief gekühlt, sie unterliegt in unserem eigenen Betriebslaboratorium einer steten bakteriologischen und chemischen Kontrolle. Tägliche Untersuchungen auf Fett, Schmutz und Säuregehalt. — Darum verlangt:

Eilemi-Milch aus dem Milchhof Eisleben

Überall erhältlich — Besichtigung des Milchhofes nach Ostern jedermann gestattet

„Waschteufel“-Probewaschen

in unserem Geschäftshause
morgen Freitag, den 27. April, nachm. 3 Uhr und 5 Uhr



Der Waschteufel
mit dem man 100% noch wascht
Kein Waschtrockner!
Der Waschteufel ist durch
D. R. P. geschützt

Alleinverkauf für Halle (Saale) Schmutzige Wäsche in trockenem Zustande
bitten wir mitzubringen Pünktliches Erscheinen zu den Vorführungen
erwünscht!

**Leipziger
Straße Nr. 10**

Burghardt & Becher

ahrräder

erprobte Marken
Wahl. 10,-
Elokonrate nur 250 M.

ranke

Landwehrstr. 4, am Hohenplatz
Reparaturwerkstatt. Tel. 23478

MOBEL

haben Sie sehr preis-
wert in der
Gartenstraße
in der Fahrstraße
eine der in-
teressanten Spezial-
fahrstraßen
dieser Art
Mitte Markt 10
zu gleich. Zahlung-
bedingungen, mit
10 Proz. Rabatt
bei Verzählung
Kauf, Schenkung,
Erbgut, Verkauf,
Wahl, etc.
Kauf, Schenkung,
Erbgut, Verkauf,
Wahl, etc.

Georg Meißner, am
Friedrichsplatz in
Halle.
Ahr Markt 18

Wir zeigen Ihnen in unserer Abteilung

DAMENHÜTE

eine große Auswahl
in den neuesten Formen und Farben

Bei bekannt erstklass. Qualität bietet
Ihnen unser heutiges Angebot eine
selten günstige Kaufgelegenheit

Sporthüte aus modernsten Geflechtes mit flatter Bandgarnitur	590 390 290
Florentinerhüte imit. mit Samtband und Blumengarnitur	1275 950 690
Elegante Hüte in großer Auswahl in Exoten, Florina, Crêpe Georgette usw.	975 an

DOBKOWITZ

MERSEBURG / LEUNA

Auch bei 30 Grad Hitze

Seefische

in der



Nordsee

In erstklassiger Qualität.

Nach unseren Seefischern mit Peterlin, Meerrettich, Zwiebel, Gurken, Senf- oder Holland-Soße zubereitet, eine Delikatess.

Wenn Winterferien, Hochseefisch, frische Grundfische und hervorragende Waffelbrotchen den Fischgenuss im Sommer empfinden, so muß dieses den Zai-
tenden entsprechen.

Kabeljau 25	ohne Kopf, gr., fett, part. 2
Schellfisch 35	o. Kopf, groß, fett, part. 2
Goldbrat ohne Kopf	85¢
Wasserschellfisch	85¢
Seelachs ohne Kopf	40¢
Schellfisch ohne Haut und Köpfe	50¢
Goldbrat	75¢
Kotzung groß	85¢
Stint	110¢
Stint	105¢

Ferner:

Hell. Strohbrötchen 5,-
Schokolade, feste 60¢
**Fludern, Spritzen, See-
nüssen, Seelachs**

Oelkartoffeln, Fischkonserven
für Küche, Sport und Hotel
in tiefstem Wohl,
erhältliche Ware, 2500
an diegen Preis

Fernsprech-Sammel-Nr. 279 31
verbindet mit allen Betriebsstellen.
Anbestellungen f. Freitag
mittag werden nur bis 9 Uhr
angenommen.

**la Eiderfettkäse 20%
9 Pfd. - Mk. 6.30 franko
Dampfkochtopf Rendsburg**



Stolz

führt es aus
im eleganten Wagen,
das in manchem Spezial-
geschäft preiswert
gekauft wurde

Kinderwagen **Kinderstühle**
Kleppwagen **Kinderfische**
Stufenwagen **Selbstfahrer**
Kinderbetten **Babi-Bäder**
Schätzgüter **Roller**

Verdeck werden in einem Werk-
stätten geschmackvoll ausgehängen,
garniert und neu überzogen.
Etelgenkomm. Zahlungsbedingungen

Bettenhaus Bruno Paris
Dampplatz 3, 3 Minuten vom Markt
u. Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanälepass

Erstes und größtes Kinderwagen-
und Bettengeschäft der ganzen
Provinz. Anfahr nach auswärt. durch
eigenes Auto-Transportbedingung

Gumpen Kaffee

trich geröstet,
frisch 3,20 3,60
4,00 4,40
Edmund Sorg,
Hermannstr. 7, Tel. 21578

Tut Eure Pflicht!

Werbt neue Abonnenten!
Kauft nur bei Inserenten!

Gr. Herrenzimmer
mit Ledergarnit.
Schwarz Spie-
gelverkleidung
einst. Eiche
Hoh. Mittl. 122 M.
Verkauf 55 M.
Pflanzgarten 95 M.
Küchen 140 M.
150 groß 75 M.
Wohnraum
alles gut erhalten
verkauft

Friedr. Pelleke
Geiststr. 24 n. 25

Eisleben

Öst. Eisleben

Malfeler 1928

im „Waldhaus“ zu Eisleben, Samstag ab 3 Uhr gef. Ges. Beisammeln und Kinder-
belustigungen.

Abend 6 Uhr im großen Saal:
Öffentliche Wählerversammlung
Wahl: Landtagskandidat Gen. Aug. Schmidt (Dachau)

Die Mitglieder des Ortsvereins sowie unsere
Einkäufer, vornehmlich die Bergarbeiter, laden
wir zum Besuch dieser Versammlungen ein.

Der Vorstand.

Versicherungs-Verein

Ahlsdorf

Sonntag, den 6. Mai 1928, nach-
mittags 3 Uhr, in Stadt „Hirn-
berg“, Ahlsdorf

General- Versammlung

hiezuge werden sämtliche Mitglieder
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1927
2. Rechnungslegung
3. Wahl eines Vorstands-Mit-
gliedes
4. Wahl eines Kassiers
5. Berichtedens

**Freiheits- und Sonntagsschüler
am 20. Mai 1928.**

Die für die 12 Stimmberichter der
Stadt Eisleben aufgestellten Stim-
migen treten am 20. April die ein-
stimmig 6. Mai 1928 und zwar an
den Abenden von 8 bis 1 und
2½ bis 5 ½ Uhr, an Sonntagen von
9 bis 12 Uhr im Zimmer 10 des
Katholischen Jugendvereins ein-
stimmig ab.

Derzeit wird für beide Wahlen ein
und dasselbe Wahlverfahren. Bei
der Abstimmung für Sonntagsschüler
unabhängig sein, kann dies bei dem
Wahlverfahren der Abstimmung ein
sachlich angehen oder zur Wieder-
holung geben.

Somit die Mitgliedschaft seiner
Beziehungen nicht offenkundig ist, hat
er die Besetzung der Mitgliedschaft.
Eisleben, den 26. April 1928.
Der Magistrat.

Fromms Act

Gesamtwahl
im Speise-gefäß
Gamm- u. Seifenhaus
Eisleben
Jüdenhof 2.
Bauern-Schulung
Verand und mehr
Duile Spiegel
von 5,- bis an
G. Bross
Gr. Sandberg 8

Omnibus-Verkehr

Emil Banke

Reisenverkehr Fernverkehr 252 97
halte meine (alten geräumigen Omnibusse den
gegründeten Vereinen zu

Ausflugs- und Fernfahrten

offens empfohlen.
Rechtzeitige Bestellungen erbeten!
277



C. Klappenbach & Co.

1233 Gr. Ulrichstr. 41.

Stille Bekleidungen

Delikatess

Den in der Stadt die sich
baldigen Kleider, unter dem Sonn-
abend, am 25. April 1928, vormittags
von 10 bis 11 Uhr, in unserer Spezial-
Bekleidungs eine weitere einmalige Be-
stimmung aus dem Stillemarkt eintritt. 2506
Delig. den 25. April 1928.
Der Magistrat. Wohlfahrtsamt.

Streichen Sie selbst!

Denn es ist nicht schwer, wenn Sie die
richtigen Farben und Pinsel verwenden

Sie sparen viel Geld

und erzielen spiegelglatte und haltbare
Anstriche. Ich gebe Ihnen fachm. Rat und
helfe Ihnen bei der Auswahl des richtigen
Materials. Dann werden Sie sagen:

Das ist ja kinderleicht!

Tapeten- u. Farbenhandlung
Heinr. Scholda, Holzmalermstr.
Friedstraße 11 Fernruf 130
(an gegenüber Herrn Bandagist Ackermann).

Kelbra

Am Sonnabend, dem 28. April, wird
mit der Umgestaltung des elektrischen
Ordnungsnetzes begonnen.
Wir weisen darauf hin, daß an
dem Tage das Wasser ein der Bäder-
leitungen, und werden die in Frage
kommenen Bauarbeiter beauftragt,
wenn die Bauarbeiten abgebrochen,
sich für den Zweck bereit zu halten.
Alle Arbeiter und Dienstleistungs-
personen von da an die Umgestaltung
nicht benutzt werden.
Da bei dem Entzünden kann, daß
dieser oder jener Baumaterial nicht
eingespart werden kann, machen wir
auf die Befreiung mit Hinweis
(Betreiber usw.) aufmerksam.
In Frage kommen: Erdarbeiten,
Baugewerke, etc. Substanz-
schädliche und die öffentliche Seite der
Gemeinschaft von „Hilf! Stillemarkt“
bis zum Grundstück „Wasser, Chanse-
straße 51“

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen,
daß wegen Arbeiten im Ortsteil
Sonntag ausgefällt wird.
Eisleben, den 25. April 1928.
Der Gemeindevorsteher.

Saatkartoffeln

Empfehle

Holländer Frühling	Industrie
Magdeburg Frühblau	Preußen
Holl-Nieren	Uplodato
Böhms allert. Gelbe	Jubilä
Zwickauer Frühe	Parusasia
Magdeburg. kleine Nieren	Centifolia
Odenwälder Blau	Wohlfahrtsamt
Papa. Theodor. Pirola	
und andere Sorten - bitte nachbestellen!	

Lieferung in Baggelabungen, Säcken und einzeln.
Einkaufspreise.

Paul Otto Kartoffeln und Samen
mittels Großhandlung
Königsstraße 67-70 Fernruf 268 97

Arbeitslosenversicherung und Wahlen

Lehrreiche Vergleiche

Von Rechts wegen mÜhte, wenn es in der Politik nur vernünftig und logisch gÄngige, allein das Arbeitslosenversicherungsgesetz...

Dem intelligenten Arbeiter genügen solche Ziffern, um bei den Wahlen daraus die entsprechende Lehre zu ziehen.

VollstÄndige Arbeitsruhe der Metallarbeiter am 1. Mai.

Aufgrund der Ortsvereinbarung Halle des DMB. Wie in jedem Jahr, hat auch diesmal die Metallarbeitervereinsammlungen beschlossen, den 1. Mai durch vollstÄndige Arbeitsruhe zu begehen...

Die Ortsvereinbarung des DMB.

Noch keine Einigung in Sachsen.

Die Bergarbeiter zu dem Schiedsrichterverband.

Zum Streik der Marmorearbeiter.

Der Schiedspruch für die Lederhandwerkler.

Hallisches Gewerkschaftsleben.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Arbeitslosenversicherung. Nach einem eingehenden Bericht...

1. Der Schiedspruch für die Arbeiterzeit ist für die Arbeiterzeit untragbar. Die Arbeitslosigkeit in Gemeindefabriken darf 8 Stunden täglich über 48 Stunden in der Woche aus für die Beschäftigten nicht übersteigen...

2. Der Bezirktshonorar, wie er von den Bezirktshonorable vorgeschlagen, entspricht in keiner Weise den berechtigten Wünschen der mitteldeutschen Gemeindearbeiter...

3. Die Vereinbarung über die Löhne, die einen Europameister im Regiereminister, der Franzose Fiedner, sÄh in Florenz...

In Frankfurt a. M. wurde der Bund fÄd-berischer Regatta-VerbÄnde gegrundet...

Die beiden englischen Automobil-Kennzeichen KapitÄn Campbell und Major Seagrave treffen Vorbereitungen...

Der deutsche Motorradfahrer-Verband hat seine Fröhjahr-Motorradrennen am 18. Mai auf der Aue ab...

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Handreich gemeldet: (Hauptstadt: WÄrtingen - Abteilung 11: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Speziallohn von 88 Pf. vorlieh, wird von der Verammlichung anerkannt.

Die Lehrlehre: Diskussion über die Beschaffung der Löhne hat gezeigt, daß die gesamte Arbeiterklasse im Reich, Staats- und Gemeindefabriken aus im entscheidenden Moment mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Erreichung höherer Löhne zu kämpfen bereit ist.

Der Reichsrat erstattete der Kaiserin O. I. sÄhler. Auch er berichte, daß im I. Quartal finanziell eine weitere Entwindung zu verzeichnen ist.

Die Zahl der Mitglieder ist um ein Bedeutendes gestiegen. Bei der Stellungsnahme war 31 Arbeiter wurde bekanntgemacht, daß die Mitglieder in den Reichs, Staats- und Gemeindefabriken morgens um 9 Uhr an der gemeindefÄhlichen Kundgebung des Verbandes mit dem Reichs- und LandesEinheitsverband der Eisenbahner Deutschlands teilnehmen.

Raolino verteidigt seinen Titel

Raolino verteidigt seinen Titel: Raolino hat sich wieder mit einer sehr starken Beteiligung zu sehen.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Raolino verteidigt seinen Titel

Raolino verteidigt seinen Titel: Raolino hat sich wieder mit einer sehr starken Beteiligung zu sehen.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Die Gastportmeisterchaften des Bundes Deutscher Radfahrer im Kaufhauseisenfahren und Raubbalpielen (im dem R. d. Panzer-Braunschweig für den 4. und 5. April zur Durchführung übertragen worden. Bei dieser Gelegenheit findet auch ein Raubbalpielen SÄhler Deutschland statt.

Kunst, Wissenschaft, Leben

Warum flunkern wir?

Die Ursachen falscher Zeugenaussagen - Eine aufschlußreiche Versuchsserie
Werden gute Schlichter vorgezogen - Parteiliche und unparteiliche Menschen
Die Machtverhältnisse bei Kindern und Erwachsenen

Der Richter weiß, daß Zeugenaussagen nur sehr häufiger Wert zugemessen ist - er kann, wenn die Zeugen den aufrichtigsten Willen haben, der Wahrheit die Ehre zu geben. Diese Tatsache läßt sich einerseits aus der Unvollkommenheit unserer Sinnesorgane erklären, andererseits durch unsere persönliche Einstellung zur Umwelt, die, als wirksamer oder unwirksamer, unser ganzes Leben beherrscht. Es wurde schon lange bemerkt, daß durch solche „Bedenkenstellungen“, die allen Menschen innewohnen, unsere Aussagen verfälscht werden können. Diese werden durch das allgemeine Streben nach Förderung der eigenen Person und das Widerstreben gegen Enttäuschung oder durch eine „Parteilichstellung“, d. i. besondere Zu- und Abneigungen verursacht. Richtig ist man, wie die „Zeitchrift für Psychologie“ mittels der Beeinflussung der Aussagen durch solche unwirksamen Parteilichstellungen in einer Reihe von Versuchen zu belegen versucht. Als Versuchspersonen dienten zunächst die acht Mitglieder einer vierzehen Personen Klasse, die zuerst angehalten wurden, die Namen der ihnen liebsten Geschichtspersonen aufzuschreiben, wodurch festgestellt werden konnte, welche Währheiten die beliebtesten und welche die unbeliebtesten waren. Dann wurden je 5 der ersten und der zweiten Kategorie abwechselnd nebeneinandergestellt und diese mußten vor der ganzen Klasse ein Kommando keine Zurechnungen ausführen. Inzwischen war mit den Währheiten vereinbart worden, daß die Beliebtesten alle falsch, die unbeliebtesten richtig tunen würden. Als dann die Klasse befragt wurde, war die Lösung richtig, und wer sie falsch gemacht habe, zeigte sich, daß die Schülerrinnen (in 5 Gruppen geteilt) den Tatsachen gegenüber den Beliebtesten 53 bis 91 Prozent richtig und 4 bis 46 Prozent falsche Aussagen gaben, den Unbeliebtesten aber 45 bis 55 Prozent richtige und ebenfalls falsche, also ganz gegen ihren Willen die Zu- und Abneigungen unterliegen, indem sie den Beliebtesten viel mehr gute Erfolge zuschrieben, als ihnen auch. Nachdem man die Kinder zu besserer Beobachtung ermahnt hatte, wurden die Versuche je wiederholt, doch abwechselnd die Beliebtesten und die Unbeliebtesten falsch erzielten. Immer noch wurden zwei allen Fortschritten in der Rich-

richtigkeit geliebten Personen zeigte sich, daß bei Berücksichtigung der ganz sinngemäß gemachten Fälle die Richter sich viel mehr unparteiliche Personen mehr günstige Urteile gemerkt hatten. Einzelne Textverfälschungen bedeuteten sogar, daß unparteiliche Urteile über das eigene und das günstige Urteil über das andere Geschlecht abzugeben.

Da fast alle Menschen den Ergeißel besitzen, eine unvollständige, Reiz gegen-überstimmte Bildung für eigen zu nennen, wurden verschiedene Personen so geprüft, daß sie auf den Namen eines berühmten Mannes, nach einem charakteristischen Ausdruck der betreffenden Persönlichkeit bitten sollten. Fragen und Befragte moßen gleichzeitig mit Hilfe der Stoppuhr die zur Überzeugung verbrauchte Zeit. Unter der Stelle, die beim Vergleich der notierten Zeiten heraus- kam, lag nach 5 Prozent der Befragten höhere, als für sie selbst unangenehm, 50 Prozent aber niedriger, also für sie günstigere Zahlen angaben. Es mußte auch angegeben werden, wieviel Fragen nicht beantwortet worden waren; dabei wurden nur 1,3 Prozent der Erfolge, aber 40 Prozent der Mißerfolge unterzogen; unbewußt wirkte die Wahrheit, mit einem großen Wissen zu glücken. Zusammenfassend kann man also unwirksame Ver-

Englischer Humor.

Ein Schotte, der auf einer Autokontour begriffen war, machte des Abends vor einem kleinen Hotel Halt, um zu übernachten. „Was bezeichnen Sie für das Bett?“ fragte er den Wirt. „Ein Schilling“, war die Antwort. „Schilling teuer.“ brummte der Schotte, „und das Frühstück?“ - „Zwei Schillinge.“ - „Aber ich habe doch schon ein Frühstück mitgebracht.“ - „Die Garage ist frei, mein Herr.“ - „Sehr schön, dann lassen Sie den Wagen in die Garage bringen und servieren Sie mir morgen früh das Frühstück. Übernehmen Sie mich im Wagen.“

Der erste Preis an die Ozeanflieger

Ein erster Preis für die Ozeanflieger ist von dem bekannten Bildhauer und Graphiker E. Fritz ausgefertigt worden. Unser Bild zeigt die imposant wirkende Darstellung „Flieger“, eine markante Figur mit gespreizten Flügeln.

Kitty läßt sich nicht kriegen

Roman von Rudolf Reymor

Copyright by Rudolf Reymor, Berlin W 7

22 (Nachdruck verboten.)
Stunde um Stunde verging. Bald mußte sich die Nacht zeigen, obwohl noch schwarze Wolken das Firmament verhängt und die Sternengestirne noch nicht unter dem Horizont erschienen.
Endlich trat eine Klumpen ein. Die Kraft des Unwetters schien gebrochen oder wenigstens für einige Zeit erloschen.
„Wohin willst du dich wieder lang ausbreiten, was in den hohen Stunden der Nacht die Luft mit dem Schall der Felle und der Felle für den neuen Tag und die wichtigsten Aufgaben zu sammeln, als es, vom Rauschen des Windes und der Wasser abgewandt, aber doch ungewöhnlich eine menschliche Stimme drängen zu vernahmen gläubte.
Es klang auf, trat ans Fenster und öffnete es. Eine Hand berührte es nicht als das Geräusch des Unwetters. Dann wieder hörte er in gewöhnlicher Entfernung aus dem Walde den langgesungenen Schrei einer menschlichen Seele, der sich von einem Sommerabend übertrug wurde.
Ohne sich zu bestören, ergiff Tom eine Pfeife, wickelte sie als wasserfesten Mantel um seine Schultern und ließ und trat zur Tür.
Die schwere Pforte aus Holzbohlen schlug, von Winden aus seiner Hand gerissen, hinter ihm zu. Er stand in der feuchten Nacht.
Wieder drückte aus dem Walde der Ruf: Tom Durks schätzte sich in seiner Richtung ins Dunkel. Als er die Waldgrenze erreicht hatte und ins Dickicht trat, blieb er stehen und rief ein lautes Hallo in die Nacht hinein.
Seine Antwort. Weiter noch schrie er, angestrengter laute er. Diesmal hatte sein Beschrei, sich mit dem nächsten Ruf in Verbindung zu setzen, mehr Erfolg. Aus jenseitiger Entfernung klang das Hallo zurück. Tom Durks drang in das Dickicht ein, wärmte ihm die gewöhnlichen tiefhängenden Zweige der Bäume ins Gesicht.
Räder und höher kam es an dem nächsten Wanderer heran, und dieser an ihn, indem sie sich durch häufigere Sprünge ihren Standort mitteilten. Immerhin verging bei der Schwärze des Waldes, der noch immer großen Teil der Nacht war, und das Dunkel der Nacht beim Auf-

ganglich war es eine unangenehme Unterbrechung seines Programms, daß er der seiner aufsteht, daß sie nicht mehr von dem Rauschen überbewacht wurde. Er fragte, überlegte. Eine Ahnung beunruhigte ihn, und er brach die Ringe nieder.
Seine Bestätigung bestätigte sich. Das Zimmer war leer, das Lager bestes.
Er ließ durchs Haus, als hätte er einen Namen, ihren Namen rufend. Aber keine Kunde von Kitty, keine Spur von Krabbe.
„Nicht möglich kann ihm ein Einfall. Er verließ das Haus wieder und eilte über die freie Fläche vom neuen in den Wald. Schon nach das Dunkel gelichtet, und er kam schneller vorwärts als zuvor. In zehn Minuten hatte er sein Ziel erreicht.
„Du bist doch...“ er unterdrückte den fröhlichen Ruf und lachte auf den leeren Platz unter dem Kanthoden.
„Fort“, murmelte er, „sie hat mich überlistet. Ich besahen das Interieur für meinen Wagen, als auch Braunflügel vorhanden wäre. Ich sah für meinen hinteren Sitzplatz. Es lag dort, aber ich hab' hunderttausend Dollar in der Hand hatte und sie in meinem eigenen Auto domozufahren ließ!“
Er sah ein, daß er keine Möglichkeit hatte, sie einzufangen, daß sie ihm entwichen war, und einem Beschreibung hatte, den er in Logen erst einholen konnte, vorausgesetzt, daß er die Richtung gemacht hätte, in der sie sich entfernt hatte. Er verdrängte seine Gedanken, die ihn einen Kampf mit ihrem Geistes während einer Woge gefolgt hatten, in der er annähernd eine halbe Million Dollar hätte verdienen können. Sie hatte es gewiß nicht verdient, daß er einen achtzigjährigen Geleentemal mit sich ausfuhr.
In resignierter Entspannung kehrte er durch den Wald zurück. Jetzt schaute eine höhere Möglichkeit, eine tolleste Erfahrung seine Wieder und sein Hirn. Stumpf trotzte er dahin, dem Blick auf den Waldboden gerichtet. Niederhängen überdrückte er die Lichtung und betrat das verlassene Haus.
Welche Einseitigkeit, welche entmutigende Entleerung! Was sollte er noch hier? Aber wohin hätte er sich wenden sollen? Kitty suchen. Sie hatte sein Auto und er würde nicht, woher sie gefahren war. Das war also ausgeschlossen. Was hätte er noch tun können? Aber Herr Klumpen mußte schon längst, doch er nicht krank war. Bei seiner Schritt lag bestimmt schon der Brief mit der fröhlichen Kündigung und der Unterdrückung seines wohnenden Vorgesetzten.
Er ließ sich schwer auf einen Holzstamm niederfallen und warf beide Arme lang über den Tisch, auf dem noch die Teller und Schüsseln vom gestrigen Abendessen standen, der letzten gemeinsamen Mahlzeit mit dem treulosen Kitty.
„Sie hatten vor sich hin, hoffungslos, leere.“ (Fortsetzung folgt.)